

JAZZ ZEITUNG

berichte

Viel Nu, wenig Jazz: Mo'Vibes 2002



S. 3

farewell

Nach Hause geflogen: Lionel Hampton



S. 11

portrait

Zwischen den Kulturen: Nguyễn Lê



S. 11

label portrait

Austria Akzente: Quinton aus Wien



S. 17

dossier

Auf Tour in Mitteldeutschland



S. 22-23

Liebe Leserinnen, liebe Leser, als die letzte Jazzzeitung produziert wurde, standen gerade Teile Regensburgs unter Wasser, noch ahnte man nicht, welche verheerenden Ausmaße die Überschwemmungen an der Elbe noch annehmen würden. Nachdem wir über Berichte unserer Mitarbeiter in Dresden hautnah miterleben mussten, welche Schäden die Flutwelle anrichtete, beschloss die Redaktion, sich dem Spendenaufruf unserer Schwesterzeitschrift „neue musikzeitung“ für die Jazz-, Rock- und Popabteilung der Musikhochschule für Musik in Dresden, „Carl Maria von Weber“ anzuschließen. Diese ist im Untergeschoss der Hochschule untergebracht, entsprechend verheerend waren die Schäden durch das Hochwasser (mehr auf Seite 23).

Die Jazzzeitung ist unter die Preisstifter gegangen. Einmal im Jahr vergeben wir künftig zusammen mit der Sparda-Bank Baden-Württemberg und der Kulturgesellschaft Musik und Wort die „German Jazz Trophy – A life for Jazz“. Preisträger 2002 ist kein Geringerer als Paul Kuhn (mehr auf Seite 2)!

Das Jazzengagement des Münchner Hotels Bayerischer Hof geht ins zehnte Jahr. Das feiern die relativ frisch gebackenen und dennoch erfolgreichen Konzertveranstalter mit einem einwöchigen Festival. Das Programm finden Sie nicht nur im Kalender, sondern auch im beigelegten Heft „Jazzin' the Night Club“, einer Festivalzeitung der besonderen Art.



Blickt man auf die vielen Jazzkonzerte im Bayerischen Hof zurück, die für das Unternehmen sicher nur über diverse Umwegrentabilitäten gewinnträchtig waren, dann wird einem um so wehmütiger, wenn man auf Münchens subventionierte Jazzkultur einen Blick wirft. Es kann gut sein, dass es Anfang 2003 die gute, alte Unterfahrt in ihrer heutigen Form, im Keller in der Einsteinstraße, nicht mehr gibt. Seit der Haushaltssperre geht der Handlungsspielraum des Kulturreferats in Sachen Unterfahrt und Einstein-Kulturzentrum gegen null. Die Unterfahrt braucht aber schleunigst klare Verhältnisse, was ihr Mietverhältnis 2003 angeht. Im Moment bucht Michael Stückl nur noch bis 31. Dezember 2002!

■ Andreas Kolb



VON DER FREIHEIT DES HÖRENS

Jazzanova: jung, lässig, erfolgreich – Clubjazz aus Deutschland

Es gibt eine unsichtbare Grenze zwischen Jazzclub und Clubjazz. JAZZANOVA sind im Club zu Hause. Nicht im Jazzclub, sondern in der Diskothek, wo der Clubjazz nun schon über ein Jahrzehnt in immer neuen Definitionen gefeiert wird. Festivalmacher auf der ganzen Welt haben den Trend aufgegriffen, denn ihr Veranstaltungsformat bietet das ideale Forum für die Integration zweier Phänomene mit höchstem Lässigkeitfaktor. DJs und Jazzmusiker sind ausgewählte Nachtgestalten mit Einfluss auf Style und Tempo in den Straßen der Metropolen. Stets haben sie etwas neues in Petto und vermischen unmögliche Bestandteile zu einem aufregend anderen Bild. Innovation und Fusion wie bei Miles Davis werden in kürzester Taktfrequenz gefordert und auf höchstem Niveau zelebriert. Das betrifft den Jazzclub genauso wie den Clubjazz. Nennen wir es „In Between“.

Jazzanova entsteht Mitte der Neunziger Jahre am Rande einer brechenden vollen Tanzfläche im Osterliner Delicious Doughnuts. Als der für New Bossa, Rare Groove und elektronischen Funk bekannte Club sich durch einen Sampler nach Außen repräsentieren lassen will, bilden die sonst eher neben- als miteinander ar-

beitenden DJs ein arbeitsteiliges Team, das eigene Tracks aufnimmt. Eher zufällig landen die Produktionen auf dem Schreibtisch von Rainer Trüby und Gilles Peterson (Straight No Chaser). Jazzanova erregt über Nacht die Aufmerksamkeit der trendbestimmenden englischen Szene. Auf Tänzer wirken ihre Songs anregend komplex, die Abnutzungserscheinungen eines wiederkehrenden Horace-Silver-Syndroms werden geschickt vermieden. Heute weben Jazzanova mit Produzenten weltweit an einem gemeinsamen Muster aus Sound und feinen rhythmischen Schwingungen.

Ihre Musik ist und bleibt über jede Schublade erhaben. Kein House, aber im House-Remix. Kein Nu Jazz und doch in Montreux. Kein TripHop, dafür reichlich Mellow. Produziert wie HipHop, nur eben immer mit dem Akkord zu viel. Brazilifiziert, ohne richtig warm zu klingen. Im eigenen Ghetto und wahnhaftig darüber hinaus. „In Between“, die erste amtliche Jazzanova-CD nach sechs Jahren Singles-Produktion und zahllosen prominenten Remix-Arbeiten, enthält das Vibraphon David Friedmans, Classic 80ties Sound von Desney Bailey, Totally Wired Dancefloor-Jazz von Valerie Etienne und Rob Gallagher, Bob-Mar-

ley-Zitate von Ursula Rucker, japanische Klavierimprovisation, detroitige Victor-Duplaix-Disko, mönchartige Sinfonien über Funky Drummer und sogar eine Ballade.

Hinter vielen Ideen stecken viele informierte Köpfe, die sich als (Sonar) Kollektiv bezeichnen. In der Kernzelle arbeiten die drei Produzenten Stefan Leisering, Roskow Kretschmann und Alexander Reinemer Hand in Hand mit den drei DJ's Alexander Barck, Claas Brieler und Jürgen von Knobloch. Letzterer stellt den Kontakt zu Michael Reinboth und Compost Records in München dar, mit denen man die Gemeinschaftsfirma Jazzanova Compost Records (JCR) bildet. Reinboth hält dem erfolgreichen Sextett mit seiner Erfahrung als deutscher Rare-Groove-Pionier von der Label- und Vertriebsseite den Rücken frei. Das Arbeitsprinzip: Vorschläge aus dem bereits in viele Sublabels zerfaserten und um einige Mitarbeiter verstärkten Sonar Kollektiv, die von Jazzanova und Michael Reinboth befürwortet werden, haben höchstwahrscheinlich Marktreife. Ganz groß sind Jazzanova in England und Japan. Ihre CD geht weg wie geschnittenes Brot, die Verkaufszahlen treiben klassischen Jazzlabels Tränen in die Augen. Doug Hammond ist nicht mit

Charles Mingus und „Mingus Moves“ in die deutschen LP-Charts gekommen, sondern mit „Dance the Dance“ und Jazzanova. Das Kollektiv wiederum hat Hammond nur kennen gelernt, weil sie ihre Mingus-LP signiert haben wollten. Bleibt also die Frage: Warum hören Jazzanova Charles Mingus? „Die typisch amerikanische Trennung zwischen Soul und Jazz gibt es für uns nicht“, erklärt Headproducer Stefan Leisering. „Wir hören Jazz mit Soulohren!“ Genau wie ihre Altersgenossen auf den Bühnen der Jazzclubs finden Jazzanova abgesteckte Reviere schön – nur nicht für sich selbst. Spontanität, Assoziation und Geschehen lassen, diese Attribute nehmen sie für ihren Produktionsweg in Anspruch. „Klang ist ein wichtiger Faktor für Clubmusik.“ Doug Hammond habe diese Eigenschaft im Studio mit freudiger Überraschung zur Kenntnis genommen, auch wenn ihm die ständige Neueinspielung einzelner Vokalsequenzen zu viel ist. Für Jazzanova zieht Stefan Leisering aus der Produktion von „In Between“ den Schluss: „Ich glaube die Schnittstelle zwischen uns und den Jazzern ist die Freiheit des Hörens.“

■ Al Weckert

www.jazzanova.net



Am 5.10. beim Jazz-Festival Eberbach: Barbara Dennerlein (mehr dazu auf S. 2)



„Rising Star“ Brian Lynch: der Trompeter ist unter anderem am 11.10. im Neuburger Birdland, am 19.10. in der Unterfahrt und am 4.10. im Hamburger Birdland zu Gast.



Am 18.10. in Pielenhofen, 19.10. in Niederulmbach: Franz Dannerbauer & Trio



Robben Ford ist am 22.10. im Bayerischen Hof zu bewundern.

Bayern

Die Festivalzeit geht weiter: Der **Internationale Jazz-Herbst Dachau** des jazz e.V. (Tel. 08139/87 70) bringt bis Ende November Jazz, der die Grenzen zur zeitgenössischen Musik und zur Improvisationsmusik missachtet. Nach **Puschig's Grey** (26.9.) bringt am 12.10. das Trio des Freejazz-Veteranen auf der Bassklarinette **Michel Pilz** den japanischen Trompeter und Flötisten **Itaru Oki** mit. Hinter **Plastilene Black Sheep** verbergen sich am 31.10. der polnische Saxophonist Adam Pieronczyk, Bassist Johannes Fink und Drummer Maurice de Martin (ex Brother Virus). Auch beim **4. Schweinfurter Jazzival** der Kulturwerkstatt Disharmonie (Tel. 09721/730 98 98) erstreckt sich das Programm über einen längeren Zeitraum: Am 18.10. ist Eröffnungsparty mit dem **Michael Wollny Funk & Groove Quartett**. Sängerin **Lyambiko** singt am 20.10. Klassiker des Swing, Latin und Soul Jazz. Gitarrist **Peter Finger** bietet am 23.10. „Open Strings“. Am 24.10. stellt sich mit „ensemble beyond“ ein neues Schweinfurter Projekt vor. Am 26.10. tanzt die Schweizerin **Anja Losinger** ihr Xala, ein spezielles Boden-Xylophon, in einer sicher ungewöhnlichen Rhythmus-Performance. Stilvollen Jazz spielen am 26.10. im Schüttbau Rügheim bei Hofheim die fränkischen Bands **Peter-Back-Quartett** und „uno-duo-trio“. Am nächsten Morgen gibt es einen Jazzbrunch im KuK und am 28. begleiten zum Abschluss **Küspert & Kollegen**, zu denen auch Saxophonist **Hubert Winter** gehört, live den Stummfilmklassiker „Herr Tartüf“ von F. W. Murnau aus dem Jahr 1925.

Beim **Weltmusikfestival Murnau** vom 10. bis 13.10. heißt das Motto diesmal „grenzenlos transatlantisch“; da darf der Jazz neben Bossa und Tango nicht fehlen. Im Kurgästehaus spielen zum Auftakt regionale Musiker unter dem Motto „Murnau und die Welt“, am 11. spannen die Brüder Desiderio den Bogen vom Tango über die Bossa Nova zur Avantgarde. Dann kommen zwei wirkliche europäische Weltstars mit transatlantischer Bedeutung auf die Bühne: Am 12. spielt Akkordoeonist **Richard Galliano** mit seinem Sextett die Musik des Tango-Erneuerers Astor Piazzolla, am 13. wird die zauberhafte portugiesische Sängerin **Maria João** mit Pianist **Mario Laghina** Portugal, Afrika und Brasilien musikalisch vereinen. Am 30.10. beginnt das **5. Europäische Jazztival Schloss Elmau** (www.schloss-elmau.de, Tel. 08823/18-416, Fax 37 19) bei Garmisch-Partenkirchen, das bis 3.11. Paris mit seiner Avantgarde, seinen Immigranten und Emigranten gewidmet ist, mit einer Jam Session der Klarinettenisten und Saxophonisten **Michel Portal**, **Michael Riessler** und **Stefano di Battista**; eine Funk Party mit **Lonnie Plaxico** schließt sich an. Am 31. stehen Sänger **Vincent Courtois**, Pianist **Bojan Z** sowie das **Renaud Garcia-Fons 5tet Navigatore** auf dem Programm. Aber das ist erst der Anfang. Es folgen noch Nguyen Lê, Karim Ziad, Texier Azur 5tet, Glen Ferris und Palatino. Die **Ingolstädter Jazztage** finden vom 2. bis 13.11. zum 19. Mal statt. Auch hier sind namhafte Musiker angekündigt: Jan Garbarek, Muthspiel/Bakken, Tuba Tuba mit Michel Godard, Dave Barger, Pharoah Sanders, Kreusch Fo Doumbé, Robben Ford, Geoff Goodman und Hiram Bullock.

Wie immer heiß und groovig, dazu diesmal auch betont funkig, geht **Wolfgang Schmid** mit seinem **Special Kick** mit Trompeter und Rapper **Joo Kraus** (ex Kraan und Tab Two) am 3.10. im Colossaal **Aschaffenburg** (auch 1. Karlsruhe, 2. Ulm, 4. Zürich, 5. Village **Habach**, Lkrs. Weilheim, 6. Schlachthof **München**) zu Werk, wenn er seine neue CD (Skip SKP 9030-2) vorstellt. Mit dabei der alt gediente Gitarrist Peter Wölpl, dazu Schlagwerker Marco Minnemann und Saxophonist Libor Shima, der auch als Fagottist zu hören ist. Jeder einzelne Solist ist den Konzertbesuchern wert, in der Kombination sind sie einfach umhauend. Groove verspricht auch Orgellady **Barbara Dennerlein**, die am 6. im Rathaussaal **Straubing** zu hören ist (auch 5. Stadthalle Eberbach, 11. Lindenkeller **Freising**, 12. Lindenhalle Ehingen).

Die Veranstaltungs-Reihe „Rising Stars“ ist seit langem eine feste Größe im Jazzgeschehen bekannter europäischer Clubs. Sie bietet Gelegenheit, herausragende Jazzmusiker der jüngeren Generation zu entdecken, etwa am 11.10. im Birdland **Neuburg** (auch 12. Jazzkeller Frankfurt, 14. Q 4 Rheinfelden, 15. Widderbar Zürich, 19. Unterfahrt **München**) den vielseitigen amerikanischen Trompeter **Brian Lynch**, der Mitglied des Horace-Silver-Quintetts, Art Blakey's Jazz Messengers und des Toshiko Akiyoshi Jazz Orchestra war und eng mit Eddie Palmieri und Phil Woods zusammenarbeitet. In **Ingolstadt** spielt am 6. im Eiskeller das **Piano-Boogie-Quartett** und wird wohl das Eis bald schmelzen lassen. Die Reihe „After Work Jazz Lounge“ des Audi-Forums mit etablierten Musikern der nationalen und internationalen Jazzszene wird auch im Oktober donnerstags, 18.30 Uhr in der Bar & Lounge im Mövenpick weitergeführt.

Jazz auf Akkordeon & Violine gibt es im Kloster **Schlehdorf** (Tel. 08851 / 181-0) mit **Gianni Coscia** & **Marcus Woelfle** am Samstag, den 13. um 18.00 und 21.00 Uhr (auch 11. Kallmann-Museum **Ismaning**). Den JZ-Redakteur brauchen wir unseren Lesern wohl nicht vorzustellen. Gianni Coscia hat zuletzt mit seiner Zusammenarbeit mit Gianluigi Trovesi und der CD **In cerca di cibo** (ECM 1703) auf sich aufmerksam gemacht. Im Jazzkeller **Burghausen** stellt am 5. ein anderes Duo, **Thomas Wallisch** und **Oli Bott**, mit Gitarre, Vibraphon, Sampler und Voicepercussion seine neue CD „Unknown Beauty“ vor. Das Le Pirate in **Rosenheim** lässt am 6. **Lisa Wahlandt** singen (auch 1. Unterfahrt **München**); am 20. sollte man sich auf keinen Fall das **Martin-Auer-Quintett** mit Trompeter Auer, Saxophonist Florian Trübsbach, Pianist Jan Eschke, Bassist Andreas Kurz und Schlagzeuger Bastian Jütte entgehen lassen, das im letzten Jahr den Nachwuchsförderpreis des BR bei Jazz an der Donau gewann und heuer beim Festival in Straubing durch musikalischen Ideenreichtum und instrumentelle Qualitäten glänzte. Im benachbarten **Salzburg** ist am 3. der australische Trompeten- und Posaunen-Tausendsassa

James Morrison beim Brass-Spektakel mit Juvavum Brass zu hören (auch 1.10. Bruck a.d. Mur, 2.10. Leonding). In **Regensburg** spielt am 10.10. **Misery Loves Company** mit Gitarrist **Geoff Goodman** eine fesselnde Mischung aus Jazz und griechischer Musik im Leeren Beutel (auch 15. Unterfahrt **München**). Ebenfalls dort findet am 17.10. ein Benefizkonzert für den schwerkranken Barney Kessel statt (mehr auf Seite 2!) Im Museum Ostdeutsche Galerie tritt am 27. das **Black Sea Trio** um den kasachisch-ukrainischen Gitarristen **Enver Izmailov** mit seiner stupenden 10-Finger-Schlagtechnik („Tapping“) auf einer oder zwei Gitarren auf. Der **Rote Bereich** wurde vor genau 10 Jahren von Gitarrist **Frank Möbus** und dem Bassklarinettenisten **Rudi Mahall** in Nürnberg zunächst als Quintett gegründet. Beide prägen bis heute mit ihrer kreativen Suche nach frischem Klang, ihren doppelbödigen, von Pop und Rock ebenso wie von Jazz und Zwölftonmusik geprägten Kompositionen und ihrer sehr individuellen, energiegeladenen Spielweise den unverwechselbaren Sound der Band – fernab von Konventionen, Klischees und kommerziellen Erwägungen. Sie räumen radikal mit eingefahrenen Hörgewohnheiten auf, verblüffen immer aufs Neue mit überraschenden Rhythmuswechseln, unerwarteten Harmonieverschiebungen oder subversiv-ironischen Umdeutungen und haben dadurch auch ein junges Publikum für sich gewonnen, das Jazzkonzerten sonst eher reserviert gegenübersteht. Das Trio wird seine aktuelle CD „Risky Business“ (ACT 9407-2) am 3.10. im Künstlerhaus **Nürnberg** live vorstellen (bereits 2.10. Unterfahrt **München**, dann unter anderem 4.10. Club Voltaire Frankfurt, 5.10. Cave 61 Heilbronn).

In **München** bietet der Jazzclub Unterfahrt neben den bereits erwähnten Konzerten die sonntäglichen Jam Sessions unter der Leitung von Gitarrist **Bernd Hess** und die Bigband-Montage, etwa am 21.10. mit dem **Bayerischen Landesjugend-Jazzorchester** unter der Leitung von **Harald Rüschenbaum**. Besonders hinweisen möchte ich noch auf die CD-Präsentationen der Jazz-Klezmergruppe **Nunu** mit **Mic Oechsner**, **Leo Gmelch** und **Maria Falk** (Con Alma, enja TIP-888846 2) am 3. und die ACT-Night, in der am 10. das Quartett des Saxophonisten **David Binney** mit Drummer **Zach Danziger** „Balance“ (ACT 9411-2) vorstellen wird. Zwei echte Highlights mit amerikanischen Bands sind am 18.10. das Trio der Pianistin **Geri Allen**, die sich zwischen Bebop und Freejazz bewegt und eine herausragende Persönlichkeit der New Yorker Jazzszene ist, und das Trio **Copland-Abercrombie-Wheeler**, das zu den eindrucksvollsten Besetzungen gehört und wieder für eine ausverkaufte Unterfahrt sorgen wird. Schließlich sei noch auf eine Begegnung klassischer südindischer Musik mit furiosen Jazz hingewiesen, die am 22. mit **Ahimsa** stattfinden wird.

Der Bayerische Hof feiert unter dem Titel „Jazzin' the Night Club“ zehn Jahre aktive Musikprogrammgestaltung, die sich beim Jazz beileibe nicht auf den Klaviersommer und die Reihe „New York im Bayerischen Hof“ beschränkt. Auch für Jazzfreunde interessant dürfte am 20. der Auftritt der südafrikanischen Gesangslegende **Miriam Makeba** im Festsaal sein; am 21. spielt das **Eddie Palmieri Orchestra** Latin-Jazz und Salsa, am 22. **Robben Ford** Blues, am 23. **Arto Lindsay** Bossa Nova und Samba. Und zum Abschluss gibt es nochmals hochkarätigen Jazz mit **John Scofield** am 24. und am 27. mit der **Pharoah Sanders Group**. Zur Eröffnung wird im neuen Atrium eine Fotoausstellung von Ssiruz Pakzad unter dem Titel „Musik-Menschen im Hotel“ gezeigt. Im Café Deller singt am 4. **Jenny Evans** (auch 26. Gemeindesaal Gröbenzell, 25. Unterfahrt) begleitet von Walter Lang (p), Branko Pejakovic (b) und Rudi Martini (dr), am 18. findet dort **Jenny's Birthday Party** statt. Am 25. spielt **Christian Christel**, the Boogie Man, am 26. swingen die vier Sängerinnen der **Funny Valentines** a cappella.

Schließlich gibt es noch zwei Jazzkonzerte in den Staatstheatern anzukündigen: Die Reihe jazz lines wird am 22. im Haus der Kunst mit dem **Dave Douglas New Quintet** wieder aufgenommen. Mit dem Trompeter spielen Saxophonist **Rick Margitza**, Pianist **Uri Caine**, Bassist **James Genus** und Drummer **Clarence Penn** poetische Fusion. Jazz im Gärtnerplatz startet mit der Begegnung von Klezmer und Jazz in die neue Spielzeit. Mit Klarinette, Flöte, Klavier, Bass und Schlagzeug spielt **Kol Simcha** aus der Schweiz, im 16. Jahr des Bestehens unter neuem Namen **The World Quintet**, eingängige Musik mit meditativen Soli, gefühlvollen Balladen, groovenden Rhythmen und jazzigem Funk.

■ Godehard Lutz

Berlin

Gleich zwei Berliner Record-Release-Partys bringt der Monatsanfang. Das Jonas Schoen Quartett veröffentlicht auf Schoens eigenen Label Schoener Hören Music (www.jonas-schoen.de) die CD „My Middle Name“. In der Besetzung Jonas Schoen (sax), Buggy Braune (p), Pepe Berns (b) und Heinz Lichius (d) präsentiert sich der Berlin Studiopreis-Gewinner des vergangenen Jahres am 3.10. um 21.00 Uhr im b-flat. Das Quartett ist einem sehr melodischen Modern-Jazz verhaftet.

Auf einer völlig anderen Frequenz funkelt Der Rote Bereich (www.frankmoebus.de), der seine neue Produktion für ACT am 8. und 9. Oktober im A-Trane vorstellt. Der Konzertbesuch wird mit Sicherheit kein „Risky Business“, denn Frank Möbus und Rudi Mahall sind weder Anarchisten noch Sonderlinge. Alles Quark: Ihre sehr zeitgenössischen und metropolitane Jazzkompositionen sind glücklicher Weise nicht handzahn, dafür rockend und mit einem über viele Jahre entwickelten eigenen Sound ausgestattet.

Wer seine Idole nicht nur bewundern, sondern ihnen nacheifern möchte, hat im Oktober die volle Bandbreite unterschiedlichster Sessions zur Auswahl. An dieser Stelle nur zwei Hinweise: Immer Mittwochs präsentiert der Grüne Salon (www.gruener-salon.de) eine Session un-

ter Leitung von Claus Rückbeil, der den Berliner Jazzfreunden als Gitarrendozent und Gründer der Jazzschule Berlin bekannt ist. Wo Salon draufsteht, ist auch Salon drin: Zigarre nicht vergessen! Hendrik Walsdoff lädt am Donnerstag, den 3.10. ins Atalante in Neukölln (www.esskultur-berlin.de) zur Session.

Ist der Sommer erst vergangen, geht es in der Berliner Festivalszene regelmäßig Schlag auf Schlag. Nach dem Jazz & Blues Award, dem Berlin Backroom und dem Jazz Meeting steht im Oktober eine neue Runde der „Jazz Units“ an. Iven Hausmann (www.berlinjazz.de) bringt seit vielen Jahren unterschiedliche Stilrichtungen im Kulturzentrum Wabe zusammen. Am 19.10. wird es im Prenzlauer Berg richtig rauchen, wenn das Interkontinental Quartett auf eine elitäre deutsch-französische Jazzauswahl trifft. Daniel Erdmann, seit Frühjahr 2002 Stipendiat des deutsch-französischen Kulturrats, führt mit Thierry Madiot (Bassposaune), Axel Dörner (Trompete, Elektronik, Laptop) und Edward Perraud (Percussion, Objekte) eine eingespielte Gruppe von Improvisatoren im Gewande. Das Interkontinental Quartett wird von Volker Schlott (Saxophone) angeführt: Adrian Mears (Posaune), Tom Götz (Bass, Tuba), Thomas Alkier (Schlagzeug).

Die S-Bahn Berlin präsentiert in Zusammenarbeit mit der Jazzagentur Berlin (www.jazzagentur-berlin.de) am 11.10.2002, ab 19.30 Uhr zwischen Schienen, Waggons und Werkzeugkästen die Neuaufgabe ihrer „Jazzwerkstatt“. Im maschinellen Ambiente der Hauptwerkstatt Schöneweide sind statt Quietschen und Werkzeuglärm Marc Secara und his Berlin Jazz Orchestra mit Jiggs Whigham als artistic director und Uschi Brüning als Gaststar zu hören. Auch das Rahmenprogramm organisiert sich als Werkstatt-Jazz mit jungen Berliner Nachwuchs-Jazzern, Steptanzentlagen und viel Improvisation. Der Vorverkauf (Eintritt: 20 Euro) läuft über die S-Bahn Kundenzentrale. Die Eintrittskarte gilt übrigens auch als Fahrtausweis!

Anlässlich des 100. Geburtstages von Eddie Lang (www.reddhotjazz.com/lang.html) führt Ulrich Hoffmeier am 12. und 13.10.2002 einen Workshop durch, der die Begleittechniken, Solokonzepte und Kompositionen von Eddie Lang, dem ersten Jazzgitarren-Virtuosen überhaupt, zum Inhalt hat. Info und Anmeldung unter 030-433 58 84 oder 0173/ 207 85 63 oder per Email ulihoffmeier@yahoo.de.

Zum 27. Mal jähren sich die Berliner Boogie-Woogie-Sessions. Auf Einladung von Wolfgang Pinzl (www.jazz-in-town.de) bringt Schlagzeuger Michael Maass die Boogie Woogie- und Barrellhouse-Musiker Ulf Sandström (p/voc) aus Schweden, Peter Krause (g/voc) aus München und Gerd Gorke (harp/voc) aus Münster am 26.10. im Ratskeller Köpenick zusammen. Gemeinsam wollen sie sich und dem großen Stammpublikum die zwölf Flugstunden nach New Orleans sparen.

■ Al Weckert
www.jazz-in-berlin.de



Höhepunkt im Unterfahrt-Programm (18.10.): Gerri Allen



Überall da, wo Musikstile in unüblichen Projekten aufeinander treffen: Bill Frisell mit seinen Mannen (20.10. Opernhaus Halle)

Hamburg

In der Reihe „Rising Stars“ ist am 4.10. der amerikanische Trompeter Brian Lynch im Birdland zu hören. Doch Vorsicht, so „Rising“ ist Herr Lynch nämlich gar nicht, genaugenommen ist er schon ein voll ausgewachsener Musiker, der als Sideman bereits für die Größten der Großen im Dienst stand. Als Leiter einer eigenen Band ist er allerdings noch ein Novize, was seine Fähigkeiten auf der Trompete ja sicher nicht einschränken sollte. Mit dabei sind Ricky Germanson (p), Hans Glawischnig (b) und Neal Smith (dr).

Einen Norwegischen Abend kann man am 15.10 in der Fabrik verbringen. Erstaunlicherweise hat sich die Jazzszenen in Norwegen und Schweden in den letzten Jahren zum Motor für die Europäische Jazzgemeinschaft entwickelt. Die nordische Musik ist frisch und eigenständig und voller Überraschungen. So hat sich etwa die Sängerin Sidsel Endresen inzwischen zu einem kleinen Star gemausert. Ihre CDs sind sehr erfolgreich und das zu recht. Jazzgesang kann nämlich durchaus mehr sein als sanft-schummrige Barmusik die in keinem Hotelaufzug der Welt stören soll. An ihrer Seite ist ein ähnlich schillernder Musiker am Klavier zu hören: Bugge Wesseltoft. Dieser steht mit seinem Label „Jazzland“ und seinen Veröffentlichungen der letzten Jahre eher für eine Fusion zwischen Jazz und „Drum 'n' Bass“

Pharoah Sanders ist einer der letzten Topstars des Modernen Jazz. Aufgewachsen ist er unter dem Einfluss von John Coltrane, der ihn sehr förderte und auch einige Platten wie „Meditation“ mit dem jungen Sanders aufnahm. Eine Zeitlang stand Sanders dann für kompromisslosen Freejazz bis er sich mehr auf die afrikanischen Wurzeln der Jazzmusik zurückzog. Ähnlich wie bei Archie Shepp entstand dann im Laufe der Jahre ein unglaublich eigenständiger und origineller Personalstil. Ein Mann wie eine eigene Welt. Das Tenorsaxophon als Orchester und Welt-Ensemble. Wenn so ein Gigant des Jazz Europa bereist, dann hat er eine erstaunliche Band hinter sich versammelt. Mit dabei sind der Gitarrist und erfolgreiche Bandleader Jean-Paul Bourelly, der Bassist und Sohn des legendären Coltrane-Bassisten Jimmy Garrison: Matt Garrison und der Ausnahmeschlagzeuger Will Calhoun. Hochkarätiger kann man einen Abend kaum zubringen. Am 22.10. in der Fabrik. Das Highlight im Oktober.

Die Fabrik verteilt auch im Oktober wieder Geschenke: Jeder Bassist und alle Freunde der Jazzgeschichte haben die Möglichkeit, einen der wichtigsten Kontrabassisten im Jazz überhaupt live und in Farbe zu sehen, den einen und einzigen: Ron Carter! Mister Carter hat schon mit Miles Davis zusammengespield, als dieser noch gar nicht wusste, dass man auch mit dem Rücken zum Publikum spielen kann und auch mit John Coltrane, als dieser noch gar nicht wusste, daß man auch richtig schnell auf dem Tenor spielen kann. Die Legende lebt und kommt zu uns. Ron Carter ist am 29.10. in der Fabrik zu bestaunen.

■ Dirk Meißner

Mitteldeutschland

Alle Jahre wieder im Herbst startet die Jazzmeile Thüringen durch. Die neunte Auflage dieses landesweiten Festivals setzt einmal mehr neue Maßstäbe, denn mit Meinungen kommt ein weiterer Spielort und eine weiter steigende Anzahl von Konzerten hinzu. In 14 Thüringer Städten steigen in diesem Jahr Festivals. Die traditionelle Eröffnung der Jazzmeile findet wie in den letzten Jahren auch schon im Rahmen des Thüringentages statt, der diesmal am 4. Oktober in Sonneberg stattfindet. Seit Mitte letzten Jahres gibt es eine Arbeitsgemeinschaft Jazzmeile mit einem bestellten Geschäftsführer, der die Vorhaben der einzelnen Städte und Jazzclubs noch intensiver koordinieren soll. Im Zuge einer gemeinsamen zentralen Planung haben die ehrenamtlichen Jazzclubs mehr Freiraum über konzeptionelle Ansätze ihrer stadteigenen Festivals nachzudenken. Auch die Einbeziehung städtischer Kulturämter in den meisten der beteiligten Orte hat der Jazzmeile einen weiteren Schub gegeben. Schwerpunkte der Jazzmeile werden wiederum die Förderung der Nachwuchsmusiker sein; der landesweit ausgeschriebene Wettbewerb „Jugend jazz“ ist ein fester Bestandteil, die Landesjugendbigband geht wieder auf Tour durch die Festivalstädte und in Weimar gibt es den schon traditionellen Workshop, für den die „Jazzheroen“ Uwe Kropinski, Conrad Bauer, Peter Kowald und Günter „Baby“ Sommer bereitstehen. Das Composers Orchestra aus Thüringer Musikern und Dozenten der Musikhochschule „Franz Liszt“ in Weimar erarbeitet einen speziellen Beitrag, der erstmals vom Rundfunk mitgeschnitten wird (s.u.). Ein Ingeborg-Bachmann-Lyrik-Projekt wird Jazzer und Lyriker zusammenführen und der amerikanische Topsaxophonist Ken Vandermark wird in mehreren Städten gastieren. Mehr als hundert Jazzkonzerte verschiedenster Couleur wird es während des Festivalzeitraumes in Thüringen geben.

Jazzmeile Thüringen 2002, 4.10. bis 24.11.2002, www.jazzmeile.org

Wenn man ihn nicht zusammen mit seinem malinesischen Percussionisten auf afro-amerikanischen Rootsfestivals trifft, findet man ihn in Tonstudios, zum Beispiel mit Dave Holland und Elvin Jones und eigentlich überall wo Musikstile in unüblichen Projekten aufeinander treffen. Jazzgitarrist Bill Frisell vermischt Rock und Country mit Jazz und Blues, weil er die Verbindung gefunden hat – Improvisation und Gefühl für's Spiel. Obwohl Frisell immer mal einen Abstecher in andere Musikstile macht, fühlt er sich doch als Jazzmusiker, welcher mit unverwechselbarer Interpretation improvisiert. Er versetzt seine Zuhörer in Staunen, wenn er die Stile miteinander verschmelzen lässt. Jazzgitarrist Bill Frisell besticht durch künstlerische Vielseitigkeit. Man darf auf einen außergewöhnlichen Abend in Halle hoffen.

20.10., 20.00 Uhr im Opernhaus Halle

■ Dana Mälzner

Das vor drei Jahren von Manfred Bründl gegründete Composers Orchestra führt Musiker unterschiedlichster musikalischer Couleur in einem Cross-Over Ensemble

mit starker Affinität zu Jazz und Klassik zusammen. Dabei besinnt es sich auf die europäischen Wurzeln der Improvisationskunst. Das Projekt dient der Förderung eines in Thüringen bislang einmaligen Crossover-Modells mit der Absicht der Etablierung, wenn möglich Institutionalisierung, einer breit angelegten, interaktiven Musizierpraxis. Es setzt wichtige Impulse gerade im Hinblick auf das heranwachsende jugendliche Konzertpublikum in Thüringen und verstärkt gleichwohl das Potential junger Musiker in ganz unterschiedlichen Bereichen. Besonders erfreulich ist in diesem Zusammenhang der Rundfunkmitschnitt von DeutschlandRadio Köln mit der Option einer anschließenden CD-Produktion.

27.10., 19.30 Uhr im Studiotheater Schloss Belvedere Weimar (Mitschnitt Deutschlandfunk)

Der Bonner Musikjournalist Bernd Polster konzipierte die Schau „SWING HEIL“, mit deren Eröffnung am 21.10. auch das 10. Chemnitzer Jazzfest eröffnet wird. Zu diesem Anlass spielt die Bigband der Chemnitzer Musikschule. Die Ausstellung zeigt Zeugnisse des Jazz unter zwei Diktaturen: Im Nationalsozialismus litten die Jazzer ebenso wie danach unter der DDR-Diktatur. Beide Systeme beschnitten die geistige Freiheit, jedes auf seine Weise... So bindet sich auch der 73-jährige Coco Schumann thematisch ins Chemnitzer Jazzfest ein. Der Jazzmusiker hat Auschwitz überlebt. 19-jährig kam er 1943 in das KZ Theresienstadt. Die „Ghetto Swingers“, bei denen der Gitarrist Coco Schumann Schlagzeug spielte, wurden nach Auschwitz-Birkenau deportiert. Drei „Ghetto Swingers“ überlebten. Coco Schumann konnte trotz der grausamen Erlebnisse nach dem Krieg weiter musizieren. Nun liegt das Lebenswerk auf Doppel-CD vor „50 Years in Swing“: Swing und Schlager, Bebop und Blues, Surfsounds und Samba, Gershwin-Melodien und Gassenhauer, Folklore, ein Fragment der Ghetto Swingers. Mitreißende Aufnahmen aus den Jahren 1947 bis 1996, von einem genialen Gitarristen, Musik voller Lebensfreude und Würde. 25.11., 20.00 Uhr Schlosskirche Chemnitz

10. Chemnitzer Jazzfest, 21.10. bis 3.11.2002

Global Music Celebration! Charlie Mariano, der große Mann des Jazz, der Pionier des musikalischen Dialogs ist anlässlich der 16. Tage der zeitgenössischen Musik Dresden in einem einzigartigen Programm zu erleben, etwa mit Dino Saluzzi, Bandoneon. Mariano sucht den aufrichtigen musikalischen Dialog mit Musikern anderer Kulturen, lange bevor das Schlagwort von der „Weltmusik“ aufkam. Er spielte bei Stan Kenton, mit Charlie Parker und Dizzy Gillespie, im United Jazz und Rock Ensemble: Er ist selbstverständlich eine Jazz-Legende; und genauso selbstverständlich musizierte er in Japan, mit indischen Percussionisten, dem argentinischen Bandoneonisten Dino Saluzzi, dem algerischen Oud-Spieler Chaouki Smahi. Erstmals präsentiert das Dresdner Festival den Saxophonisten an einem Abend mit Musikern aus Indien, Arabien, Lateinamerika.

Dresden, Alter Schlachthof, 3.10., 21 Uhr

■ Barbara Lieberwirth

BIRDLAND
www.birdland.de
NEUBURG

Birdland-Jazz-Club
Am Karlsplatz A 52
86633 Neuburg a. d. Donau
E-Mail: mail@birdland.de
Telefon: (0 84 31) 4 12 33
Telefax: (0 84 31) 4 63 87

Freitag, 4. Oktober 2002, 20.30 Uhr

Greg Osby Quartet

Greg Osby (as), Michael Arbenz (p),
Bruno Rousselet (b), Florian Arbenz (dr)

Freitag, 11. Oktober 2002, 20.30 Uhr

Brian Lynch Quartet

Rising Star Serie

Brian Lynch (tp), Ricky Germanson (p),
Neal Smith (dr), Hans Glawischnig (b)

Stadttheater Neuburg:

Samstag, 19. Oktober 2002, 20.30 Uhr

Randy Weston Trio

Randy Weston (p), Alex Blake (b),
Neil Clareke (perc)

JAZZ IM
Audi Forum
Ingolstadt

Donnerstag, 24. Oktober 2002, 20.00 Uhr

Eddie Palmieri

Latin Jazz & Salsa Orchestra

Eddie Palmieri (p), Reynaldo Jorge (tb),
t.b.a (tb), Eddy Zervigon (fl), Joe Santiago (b),
Johnny Rodriguez (bgo), Jose Claussell (timb),
George Delgado (cgs), Herman Olivera (voc)

Freitag, 25. Oktober 2002, 20.30 Uhr

Al Foster Quintet

Al Foster (dr), Eli Degibri (ts,ss),
Aaron Goldberg (p), Doug Weiss (b)

Rittersaal im Neuburger Schloss:

Samstag, 26. Oktober 2002, 20.30 Uhr

Ron Carter Quartet

Ron Carter (b), Stephen Scott (p),
Steve Kroon (perc), Payton Crossey (dr)

Sonntag, 27. Oktober 2002, 20.30 Uhr
Copland - Abercrombie - Wheeler

Marc Copland (p), John Abercrombie (g),
Kenny Wheeler (tp)

ConBrio

Jazz in Theorie & Praxis



Die Gitarre im Jazz ist ein ebenso gehaltvolles wie umfangreiches Werk, das für fortgeschrittene Gitarreros aller Art – für Musiker, Musikwissenschaftler, Lehrer und Schüler – eine Fülle von Informationen, Analysen und Detaildarstellungen bereit hält. Schwabs Methode, stilistische Eigenheiten präzise zu beschreiben, genau zu notieren und nüchtern zu analysieren, ermöglicht Einsichten von ungewöhnlicher Tiefenschärfe.

Volker Kriegel

Schwab, Jürgen: Die Gitarre im Jazz – Zur stilistischen Entwicklung von den Anfängen bis 1960
ConBrio Fachbuch, Band 7; 344 Seiten, Paperback
CB 1111; ISBN 3-932581-11-3; e 19,-



A deep feeling in your heart,
That's what the blues is all about...

Wiedemann, Herbert/Willisohn, Christian: The Real Blues 'n Boogie Buch.
Spielpraxis und Technik des Blues- und Boogieklaviers
mit CD; 112 Seiten, CB 1053; ISBN 3-930079-53-4; e 29,-



Hören, spielen,
die innere Klangvorstellung
entwickeln,
und, darauf aufbauend,
sich eine eigene
Bluessprache aneignen...

Wiedemann, Herbert/Ignatzek, Klaus: Jazzklavier – Blues
mit CD; 126 Seiten, Paperback
CB 1063; ISBN 3-930079-63-1; e 29,-

Die Buchreihe „Jazz in Bayern“
belegt eindrucksvoll, welch
beachtlichen Aufschwung der Jazz
in Bayern während der zurückliegen-
den zwölf Jahre genommen hat. Das
entspricht genau den Intentionen
des Bayerischen Musikrates. (aus
dem Grußwort Wilfried Antons)



Kraus, Werner (Hg.): Jazz in Bayern 2
Schriftenreihe des Bayerischen Jazzinstituts,
Band 5; 304 Seiten, Paperback
CB 1127; ISBN 3-932581-27-X; e 19,-

ConBrio Verlagsgesellschaft mbH
Brunnstr. 23, 93053 Regensburg
Postfach 10 02 45, 93002 Regensburg
Tel. 0941/945 93-0, Fax 0941/945 93-50
E-Mail: info@conbrio.de, www.conbrio.de



dienstag, 1. oktober
19.35 MDR Kultur Satchmo: Charlie Byrd
21.00 Radio Inn-Salzach-Welle Jazz heute mit Alwin Renoth
20.05–21.00 NDR INFO Jazz CD-Markt: u.a. mit Aufnahmen von Teddy Wilson
23.05–24.00 Bayern 4 Jazztime „Strictly Jazz“, mit Joe Kienemann
mittwoch, 2. oktober
19.35 MDR Kultur Satchmo: Lars Jansson
20.05–21.00 NDR INFO Jazz All Blues, mit Knut Benzner
23.05–24.00 Bayern 4 Jazztime: „Jazz aus Nürnberg“ – Jazz & Beyond, mit Beate Sampson
donnerstag, 3. oktober
19.35 MDR Kultur Satchmo: Anita O'Day
20.05–21.00 NDR INFO Jazz aktuell, mit Thomas Haak
22.00 Jazztime Nürnberg Jazz Over Europe
23.05–24.00 Bayern 4 Jazztime, „All that Jazz“, mit Roland Spiegel
freitag, 4. oktober
19.35 MDR Kultur Satchmo: Dutch Swing College Band
20.05–21.00 NDR INFO Jazz NDR-Bigband Paquito D'Rivera – Mitschnitt vom SHMF 2002 aus Salza
21.00–21.30 Bayern 2 Hot-Club mit Hans Ruland
23.00 MDR KULTUR Klangaspekte: Michael Rodach „On Air“, Paul Motian „Holiday For Strings“, Nils Petter Molvaer „NP3“
23.05–24.00 Bayern 4 Jazztime: „Bühne frei im Studio II“ – mit dem Olaf Polziehn Trio feat. Harry Allen
samstag, 5. oktober
20.05–21.00 NDR INFO Jazz classics I: u.a. Hot Lips Page, Omer Simeon, Wilbur de Paris
22.05–24.00 NDR INFO Jazz classics II: u.a. Albert Mangelsdorff, Miles Davis, Sarah Vaughan
23.00 MDR Kultur Jazz-Zeit: Bobby Watson „Live & Learn“, Monty Alexander „My America“
00.05–02.00 Bayern 2 BR-Jazznacht mit Marcus Woelfle
sonntag, 6. oktober
20.05–21.00 NDR INFO Jazz Konzert: 50 Jahre Jazz im NDR, mit Milt Jackson, Johnny Griffin, Nils-Henning Orsted-Pederson
23.00 MDR Kultur Jazz in Concert, Slide Hampton und SWR-Bigband
montag, 7. oktober
19.35 MDR Kultur Satchmo: Thilo Wagner
20.05–21.00 NDR INFO Jazz Spotlight: 50 Jahre Jazzpodium, mit Marianne Therstappen
22.55 Jazztime Nürnberg Don Byas: Hot Swing & Sentimental Ballads
23.05–24.00 Bayern 4 Jazztime: „Jazztoday“, mit Joe Kienemann
dienstag, 8. oktober
19.35 MDR Kultur Satchmo: Toots Thielemans
20.05–21.00 NDR INFO Jazz Szene: Jazz im Schloß Agathenburg, von Knut Benzner
23.05–24.00 Bayern 4 Jazztime: „Strictly Jazz“, mit Henning Sieverts
mittwoch, 9. oktober
19.35 MDR Kultur Satchmo: Bret's Frets
20.05–21.00 NDR INFO Jazz Bestseller, mit Stefan Gerdes
23.05–24.00 Bayern 4 Jazztime: „Jazz aus Nürnberg“ – Live-Mitschnitte, mit Beate Sampson
donnerstag, 10. oktober
19.35 MDR Kultur Satchmo: The Duke Ellington Orchestra
20.05–21.00 NDR INFO Jazz aktuell, mit Stefan Gerdes
21.00–21.30 Bayern 2 Just Jazz!, mit Joe Kienemann
22.00 Jazztime Nürnberg Jazzmagazin – Aktuelles & CD-Neuerscheinungen
23.05–24.00 Bayern 4 Jazztime: „All that Jazz“, mit Ssirus W. Pakzad
freitag, 11. oktober
19.35 MDR Kultur Satchmo: Angelita Li
20.05–21.00 NDR INFO Jazz NDR-Bigband: Neue Bilder einer Band: Der Posaunist Dan Gottshall, mit Michael Laages

23.05–24.00 Bayern 4 Jazztime: „BR Jazzclub“ – Till Brönner Septett
samstag, 12. oktober
20.05–21.00 NDR INFO Jazz classics I: 50 Jahre Jazz im NDR, Die Humphrey Lyttelton Band und die Crane River Jazz Band, NDR-Aufnahmen von 1971 und 1973, mit Wingolf Grieger
22.05–24.00 NDR INFO Jazz classics II: u.a. Max Roach, Jim Hall, Don Cherry, mit Peter Niklas Wilson
23.00 MDR Kultur Jazz-Zeit, Ben Webster, Bud Powell, Sal Nistico
00.05–02.00 Bayern 2 BR-Jazznacht mit Hans Ruland
sonntag, 13. oktober
20.05–21.00 NDR INFO Jazz Konzert: Deutsch-Französisches Jazz-Ensemble, Aufnahme vom JazzFest Berlin 2001
23.00 MDR Kultur Jazz in Concert: Yellowjackets live at the Mint, Los Angeles vom 24. und 25. Juli 2001
montag, 14. oktober
19.35 MDR Kultur Satchmo: Lajos Dudas
20.05–21.00 NDR INFO Jazz Spotlight: Der Cool-Innovator – zum 75. Geburtstag von Lee Konitz, mit Stephan Meier
22.00 Jazztime Nürnberg The Swingle Singers
23.05–24.00 Bayern 4 Jazztime: „Jazztoday“, mit Joe Kienemann
dienstag, 15. oktober
19.35 MDR Kultur Satchmo: Joe DeFrancesco & „Papa“ John DeFrancesco (1)
20.05–21.00 NDR INFO Jazz CD-Markt, u.a. mit Aufnahmen von Weather Report, mit Thomas Haak
21.00 Radio Inn-Salzach-Welle Jazz heute mit Alwin Renoth
23.15–24.00 Bayern 4 Jazztime: „Strictly Jazz“, mit Joe Kienemann
mittwoch, 16. oktober
19.35 MDR Kultur Satchmo: Joe DeFrancesco & „Papa“ John DeFrancesco (2)
20.05–21.00 NDR INFO Jazz All Blues, mit Knut Benzner
23.05–24.00 Bayern 4 Jazztime: „Jazz aus Nürnberg“ – Total Vocal, mit Beate Sampson
donnerstag, 17. oktober
19.35 MDR Kultur Satchmo: Steve Davis
20.05–21.00 NDR INFO Jazz aktuell, mit Michael Laages
21.00–21.30 Bayern 2 Just Jazz!, mit Joe Kienemann
22.00 Jazztime Nürnberg Bluesbox
23.05–24.00 Bayern 4 Jazztime: „All that Jazz“, Marcus Woelfle
freitag, 18. oktober
19.35 MDR Kultur Satchmo: Paul Desmond
20.05–21.00 NDR INFO Jazz NDR-Bigband: Rolf und Joachim Kühn, mit Stefan Gerdes
21.00–21.30 Bayern 2 Hot Club, mit Hans Ruland
23.00 MDR Kultur Klangaspekte: Joe Zawinul „Faces & Places“, Nguyen Le „Celebrating Jimi Hendrix“
23.05–24.00 Bayern 4 Jazztime: „Jazz auf Reisen“, Bericht vom Bayerischen Jazzweekend, u.a. mit Florian Bührich Quintett und Max.bab (Aufnahmen vom 13. Juli 2002, Regensburg)
samstag, 19. oktober
20.05–21.00 NDR INFO Jazz classics I: u.a. mit Nat Gonella, Benny Carter, Coleman Hawkins, mit Jens Sülzenfuß
22.05–24.00 NDR INFO Jazz classics II: u.a. mit Rosemary Clooney, Dizzy Gillespie, Don Byas
23.00 MDR Kultur Jazz-Zeit: Zum 85. Geburtstag des Trompeters Dizzy Gillespie
00.05–02.00 Bayern 2 BR-Jazznacht, mit Peter Veit
sonntag, 20. oktober
20.05–21.00 NDR INFO Jazz Konzert, Guitar Islancio – Tomás R. Einarsson Quintett
23.00 MDR Kultur Jazz in Concert: Allan Vizzutti & Leipzig Big Band aus der Schaubühne Lindenfels Leipzig vom 14. Juli 2002
montag, 21. oktober
19.35 MDR Kultur Satchmo: Dizzy Gillespie

20.05–21.00 NDR INFO Jazz Spotlight: Spätzünder am Klavier: Mark Copland
22.00 Jazztime Nürnberg Illinois Jacquet: The 1944-47 JATP-Days-Schätzlein
23.05–24.00 Bayern 4 Jazztime: „Jazztoday“, mit Joe Kienemann
dienstag, 22. oktober
19.35 MDR Kultur Satchmo: Ralph Bowen
20.05–21.00 NDR INFO Jazz Szene: Die Bassgeige und das Museum – 25 Jahre Jazz in Braunschweig
23.23–24.00 Bayern 4 Jazztime: „Strictly Jazz“, mit Attila Csampai
mittwoch, 23. oktober
19.35 MDR Kultur Satchmo: Lynne Arriale
20.05–21.00 NDR INFO Jazz-Hörerwünsche, mit Michael Laages
23.05–24.00 Bayern 4 Jazztime: „Jazz aus Nürnberg“ – Studioaufnahmen, mit Beate Sampson
donnerstag, 24. oktober
19.35 MDR Kultur Satchmo: Bill Ramsey & Thilo Wolf Big Band
20.05–21.00 NDR INFO Jazz aktuell, mit Konrad Heidkamp
21.05–21.30 BR 2 Just Jazz!, mit Joe Kienemann
22.00 Jazztime Nürnberg Lee Konitz: Something Lee
23.05–24.00 Bayern 4 Jazztime: „All that Jazz“, mit Ralf Dombrowski
freitag, 25. oktober
19.35 MDR Kultur Satchmo: Ryan Kisor
20.05–21.00 NDR INFO Jazz NDR-Bigband, Mitschnitt von Ostsee Jazz Festival Rostock vom 19.6.02
21.00–21.30 Bayern 2 Hot Club mit Hans Ruland
23.00 MDR Kultur Klangaspekte: Susi Hyltdgard, Marilyn Mazur
23.05–24.00 Bayern 4 Jazztime: „Das Jazzkonzert“, Kol-Simcha-World Quintett
samstag, 26. oktober
20.05–21.00 NDR INFO Jazz classics I: u.a. mit Earl Bostic, Lightin' Hopkins, Jack Teagarden
22.05–24.00 NDR INFO Jazz classics II, u.a. mit Gil Evans, Chet Baker, Modern Jazz Quartett
23.00 MDR Kultur Jazz-Zeit: Antonio Faraó „Next Stories“ Larry Goldings, „Sweet Science“
23.05–02.00 Bayern 2 BR-Jazznacht, mit Ado Schlier
sonntag, 27. oktober
20.05–21.00 NDR INFO Jazz Konzert: Lennart Aberg „7 Pieces“, Aufnahme vom JazzFest Berlin 2001
23.00 MDR Kultur Jazz in Concert: 10 Jahre Jazz auf MDR Kultur, Chick Corea Quartet aus dem Leipziger Gewandhaus von 20.3.1996
montag, 28. oktober
19.35 MDR Kultur Satchmo: Philip Catherine
20.05–21.00 NDR INFO Jazz Spotlight, Musik mit Logik und Spielfreude – ein Rückblick auf Leben und Karriere des Bassisten Ray Brown
22.00 Jazztime Nürnberg Hoagy Carmichael
23.05–24.00 Bayern 4 Jazztime – „Jazztoday“, mit Joe Kiene-mann
dienstag, 29. oktober
19.35 MDR Kultur Satchmo: Heinz von Hermann
20.05–21.00 NDR INFO Jazz CD-Markt: u.a. mit Aufnahmen von Christy Doran
23.35–24.00 Bayern 4 Jazztime „Strictly Jazz“, mit Joe Kienemann
mittwoch, 30. oktober
19.35 MDR Kultur Satchmo: Wycliffe Gordon
20.05–21.00 NDR INFO Jazz Spotlight, Jazz und Frau
23.05–24.00 Bayern 4 Jazztime: „Jazz aus Nürnberg“ – Special mit Beate Sampson
donnerstag, 31. oktober
19.35 MDR Kultur Satchmo: Ella Fitzgerald
20.05–21.00 NDR INFO Jazz aktuell, mit Thomas Haak
21.00–21.30 BR 2 Just Jazz!, mit Joe Kienemann
22.00 Jazztime Nürnberg What's New
23.05–24.00 Bayern 4 Jazztime, „All that Jazz“, mit Roland Spiegel